

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

Sonntag | 15. November 2015 | 11 Uhr

ZEITUNG - BUCH - FILM

Viele Schriftsteller und Schriftstellerinnen wurden in Leverkusen, Langenfeld, Leichlingen oder Monheim geboren oder lebten in diesen Städten. Leverkusen und Opladen waren und sind zudem bedeutende regionale und überregionale Verlagsstandorte.

Die Ausstellung dokumentiert dieses spannende und bisher wenig beachtete Kapitel der Mediengeschichte. Die Geschichte und die Bedeutung der Zeitungen in der Region werden ebenso wie die der Film-Theater mit bisher unbekanntem Foto- und Dokumentationsmaterial dargestellt.

Eröffnung der Ausstellung durch die Schirmherren **Uwe RICHRATH**, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, und **Frank STEFFES**, Bürgermeister der Stadt Leichlingen.

Grüßworte:
Reinhold BRAUN, **Ernst KÜCHLER** und **Walter MONTKOWSKI**

Musikalische Begleitung durch Mitglieder der **BIG BAND** des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums

Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen

BEGLEITPROGRAMM

Parallel zur Ausstellung wird das nachfolgende Begleitprogramm angeboten, das die Thematik auf vielfältige Weise ergänzt und vertieft.

Arbeitskreis Medien
der Geschichtsvereine im Haus der Stadtgeschichte

In Kooperation mit:
VHS Leverkusen
Kommunalem Kino der Stadt Leverkusen
Stadtbibliothek Leverkusen



FILM

Dienstag | 24. November 2015 | 19 Uhr

DAS BROT DER FRÜHEN JAHRE

Deutschland 1962; Regie: **Herbert Vesely**; 89 Min
Nach dem gleichnamigen Roman von **Heinrich Böll**

Erzählt wird die unspektakuläre Geschichte eines Durchschnittsbürgers, der es sich in der Bundesrepublik der späten Adenauer-Jahre behaglich eingerichtet hat und glaubt, dass er ein zufriedenes und erfülltes Leben führt. Es geht um einen Mann, der sein Geld als Elektriker mit dem Reparieren von Waschmaschinen verdient und außerdem mit der Tochter seines Chefs verlobt ist. Als er eines Tages eine alte Bekannte vom Bahnhof abholen und sich um sie kümmern soll, ist er so von ihr überwältigt, dass er sein bisheriges Leben hinwirft, um sich nur noch um sie zu kümmern.



Kommunales Kino | Filmstudio im Forum | Am Büchelster Hof 9 | 51373 Leverkusen

Eintritt: 5,-€

VORTRAG

Dienstag | 19. Januar 2016 | 19 Uhr

DIE ZUKUNFT DES LESENS

Professor Dr. Norbert Groeben

Wie groß sind die gesellschafts- und kulturpolitischen Veränderungen durch die Digitalisierung der Welt? Verliert oder gewinnt das Lesen an Bedeutung in der digitalen Welt? Und das gedruckte Buch: Wird es verschwinden wie die Vinylplatte? Wie werden Lesekultur und -gewohnheiten in der Mediengesellschaft aussehen?

Mit diesen und mehr Fragen zur Zukunft des Lesens beschäftigt sich Professor Groeben in seinem Vortrag.

Norbert Groeben studierte ab 1963 Psychologie, Germanistik, Philosophie, katholische Theologie und Soziologie. Er war Inhaber der Lehrstühle für Allgemeine Psychologie und Psycholinguistik, für Allgemeine Psychologie und Kulturpsychologie (Universität zu Köln) sowie für Allgemeine und Empirische Literaturwissenschaft und lehrt seit 2012 an der Universität Heidelberg.

Stadtbibliothek Leverkusen | Friedrich-Ebert-Platz 3 | 51373 Leverkusen

Eingang in der Rathaus-Galerie

Eintritt frei

FILM

Dienstag | 16. Februar 2016 | 19 Uhr

FILMKULTUR DER ZWANZIGERJAHRE VON CALIGARI ZU HITLER

Deutschland 2015; Regie: **Rüdiger Suchsland**; 113 Min

Der Film erzählt die Epoche des Kinos zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit und ergänzt dies mit Ausblicken auf das politische und gesellschaftliche Geschehen der aufregenden 20er-Jahre. Während der frühen 40er-Jahre arbeitete der Soziologe Siegfried Krakauer als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Museum of Modern Arts in New York. In dieser Zeit entstand sein 1947 veröffentlichtes Werk „Von Caligari zu Hitler“: Eine psychologische Geschichte des deutschen Films, in dem er anhand von deutschen Kino-Filmen nachvollzog, wie sich die nationalsozialistische Machtergreifung und deren Totalitarismus bereits vor 1933 in den Werken der Weimarer Republik andeutete.



Kommunales Kino | Filmstudio im Forum | Am Büchelster Hof 9 | 51373 Leverkusen

Eintritt: 5,-€

STUMMFILM MIT MUSIK

Freitag | 4. März 2016 | 18:30 Uhr Empfang | 19 Uhr Vorführung

DAS GEHEIMNIS DER MARQUISE (Werbefilm Nivea, 1920)
Ein weiterer Werbefilm als Überraschung.

DIE AUSTERNPRINZESSIN

Deutschland 1919; Regie: **Ernst Lubitsch**, mit **Ossi Oswalda**, **Victor Janson**; 50 Min.

Der amerikanische Geschäftsmann Quaker hat sein Vermögen mit Meeresfrüchten verdient und ist deshalb als Austerkönig bekannt. Seine temperamentvolle Tochter will unbedingt einen europäischen Adligen ehelichen. So gerät sie an den mittellosen Prinz Nuki, doch der schickt zunächst seinen Diener Josef vor. In der Annahme, einen echten Prinzen vor sich zu haben, heiratet die Millionärstochter den Diensten und setzt damit eine turbulente Ereigniskette in Gang.

Joachim Bärenz, einer der bekanntesten Stummfilmpianisten Deutschlands, begleitet am Klavier.



Kommunales Kino | Filmstudio im Forum | Am Büchelster Hof 9 | 51373 Leverkusen

Eintritt: 5,-€

VORTRAG MIT FILMBEISPIELEN

Donnerstag | 7. April 2016 | 19 Uhr

KAMERA UND ZELLULOID Zur technischen Geschichte des Kinos

Vortrag mit **Dr. Ernst Schreckenberg**; Dauer ca. 90 Min.

Der Film, das Massenmedium des 20. Jahrhunderts, verdankt seine Entstehung geschäftstüchtigen Technikern und Ingenieuren, wie den Brüdern Lumière in Frankreich, Thomas Edison in den USA oder Oskar Messter in Deutschland. Die Geschichte des Films ist auch eine Geschichte der technischen Innovationen, die für immer neue Attraktionen zu sorgen hatten – vom Ton über Farbe und Breitwand bis zu immer perfekteren Spezialeffekten. Auch einige deutsche Erfindungen haben in der Filmgeschichte einen legendären Ruf genossen.

Die Digitalisierung des Prozesses der Filmherstellung, -bearbeitung und -projektion hat dem analogen Film, verkörpert durch den Filmstreifen, den Garaus gemacht.

Die filmischen Ausschnitte während des Vortrags, wie Szenen aus Projektionskabinen und über Kameradrehen oder typisches Kino-Agfacolor, sind somit Beispiele für eine vergangene Ära des Kinos.

Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen

Eintritt frei

VORTRAG MIT FILMBEISPIELEN

Mittwoch | 20. April 2016 | 19 Uhr

DAS GAB'S NUR EINMAL! Zur klassischen Phase des Kinos

Vortrag mit **Dr. Ernst Schreckenberg**; Dauer ca. 90 Min.

Den Zeitraum von Mitte der 20er- bis Ende der 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts kann man im historischen Rückblick als eine zusammenhängende Epoche des deutschen Kinos beschreiben.

Das Publikum setzte sich damals aus allen Generationen und Schichten zusammen und strömte in Millionen in die Film-Theater. Beliebt war vor allem Komödiantisches und Lustspielhaftes, Melodramatisches und Historisches. Man ging wegen der Filmstars ins Kino, wegen Heinrich George oder Heinz Rühmann, wegen Hans Albers oder Zarah Leander und Marika Rökk. Produziert wurde vor allem in Berlin, in den Studios von Babelsberg. Mit dem Siegeszug des Fernsehens und dem Aufkommen der Jugendkulturen löste sich das über mehrere Jahrzehnte homogen gebliebene Publikum auf, und es begann das große Kinosterben.

Anhand zahlreicher Filmausschnitte aus damals bekannten und beliebten Filmen wird diese Entwicklung anschaulich gemacht.

Kommunales Kino | Filmstudio im Forum | Am Büchelster Hof 9 | 51373 Leverkusen

Eintritt: 5,-€

VORTRAG

Mittwoch | 18. Mai 2016 | 19 Uhr

DIE GESCHICHTE DES ZEITUNGSWESENS AN RHEIN UND WUPPER

Reinhold Braun in Kooperation mit Opladener Gespräche

Bereits in der Zeit der napoleonischen Besatzung gibt es in unserem früheren Kreisgebiet in Solingen eine erste Zeitung (1809). Die Geschichte weiterer lokaler Zeitungen in diesem Raum beginnt mit der Aufhebung der Zensur durch die preußische Regierung im Juli 1848. In Hitdorf/Langenfeld wurden der „Sprecher am Rhein“ und in Opladen der „Verkündiger an der Nieder-Wupper und Wöchentlicher Anzeiger“ gedruckt. Sie sollten vor allem Mitteilungsblätter der Verwaltung sein sowie geschäftliche und private Nachrichten verbreiten. 1860 gründete Pilgram in Monheim die katholisch geprägte, der Zentrumspartei nahe stehende Zeitung „Rheinischer Bote“, die nach dem Verkauf ab 1865 in Opladen als „Der Bote am Rhein und an der Nieder-Wupper“ gedruckt wurde.

Heute haben sich für unseren Raum nur noch wenige Zeitungen halten können, wie der Leverkusener Anzeiger und die Rheinische Post.

Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen
Eintritt frei

FILM

Donnerstag | 2. Juni 2016 | 19 Uhr

DIE SÜNDERIN Publikumsfilm der 50er-Jahre

Deutschland 1950; Regie: Willi Forst
mit Hildegard Knef, Gustav Fröhlich; 87 Min

Der „Skandalfilm“ der 50er-Jahre, doch nicht wegen der Nacktszene mit der jungen Knef, sondern der angeblichen Glorifizierung von Prostitution, Sterbehilfe und Suizid.

Die durch unglückliche Umstände zur Prostituierten gewordene Marina lernt eines Tages doch noch ihre große Liebe kennen. Der ältere Maler Alexander aber ist schwer krank und nur eine sehr teure Operation könnte ihm das Leben retten. Um dies zu ermöglichen, geht Marina ihrem alten Gewerbe nach. Doch der Eingriff an Alexanders Gehirntumor bringt nur eine zeitweilige Linderung, keine endgültige Heilung. Marina kann ihren Geliebten nicht länger leiden sehen und tötet ihn mit einer Überdosis Schlaftabletten; dann nimmt sie sich selbst das Leben.

Kommunales Kino | Filmstudio im Forum | Am Büchelhof 9 | 51373 Leverkusen
Eintritt: 5,- €



PODIUMSDISKUSSION

Dienstag | 7. Juni 2016 | 19 Uhr

HABEN DIE ZEITUNGEN NOCH EINE ZUKUNFT?

Zeitungen leiden zunehmend unter der Konkurrenz elektronischer Medien. Fernsehsender betreiben Internetsites mit journalistischen Zusatzinformationen zum Programm. Eine wachsende Zahl von Bloggern und Forenbetreibern stellen Texte gratis ins Netz. Für viele ersetzen Twitter und Co. schon ganz die etablierten Kanäle. Kommerzielle Online-Anbieter für journalistischen Content haben die Bühne mit neuen Geschäftsmodellen betreten. In einer Podiumsdiskussion werden Profis zu Wort kommen und ausleuchten, wie die Zukunft der Zeitungen aussehen könnte.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

Horst Thoren, Stellv. Chefredakteur der Rheinischen Post Düsseldorf,
Bert Gerhards, Leiter der Redaktion Leverkusen des Kölner Stadt-Anzeigers,
Ulrich Schütz, Leiter der Redaktion Leverkusen der Rheinischen Post
Stefan Andres, Journalist und Blogger aus Leverkusen
Leitung: **Gerd Struwe**

Forum, Vortragssaal | Am Büchelhof 9 | 51373 Leverkusen
Eintritt frei

VORTRAG ZUR FINISSAGE

Sonntag | 19. Juni 2016 | 11 Uhr

GESCHICHTSZEIT

Vortrag mit **Dr. Maren Gottschalk**; Dauer 90 Min.

„Wir begreifen Geschichte nur in Bildern“, sagte der Historiker Johannes Fried. Was aber, wenn es keine Bilder gibt, wie im Radio? Wie erzählt man Geschichte nur mit Tönen? Und warum ist das ZeitZeichen seit 40 Jahren eine der beliebtesten Sendungen des WDR Hörfunks?

ZeitZeichen-Autorin Maren Gottschalk wirft einen Blick hinter die Kulissen: Welche Abläufe sind nötig, damit an 365 Tagen im Jahr ein spannendes ZeitZeichen und ein Stichtag laufen kann? Wie macht man Geschichte im Radio lebendig?

Präsentiert werden Hörfunk-Beiträge z.B. über Carl Duisberg und die Firma Bayer.

Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen
Eintritt frei



Veranstalter:

Bergischer Geschichtsverein Abt. Leverkusen-Niederwupper e.V.
Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
Stadtgeschichtliche Vereinigung e.V. Leverkusen



In Kooperation mit:

VHS Leverkusen
Kommunalem Kino der Stadt Leverkusen
Stadtbibliothek Leverkusen

Haus der Stadtgeschichte

Villa Römer
Haus-Vorster Straße 6
51379 Leverkusen-Opladen

Öffnungszeiten:

samstags 15 - 18 Uhr
sonn- und feiertags 11 - 16 Uhr

Führungen nach Vereinbarung

Mehr Informationen:

02 14 / 50 20 05
0 21 71 / 4 78 43

Mit Dank für die Unterstützung:



BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

ZEITUNG BUCH FILM

MEDIENGESCHICHTE AN RHEIN UND WUPPER

15. November 2015 - 19. Juni 2016
Haus der Stadtgeschichte
Villa Römer in Leverkusen-Opladen

